

Konrad Eitel

Kardinal-Döpfner-Str. 6
91074 Herzogenaurach
Tel. p 09132/3853
Mobil 0176/7212 3579
eitel@herzovision.de

Konrad Eitel * Kardinal-Döpfner-Str. 6 * 91074 Herzogenaurach

Herrn
Landrat??E??Irlinger

per??mail

Q 2904

LT

29. April 2014

Ergänzungsantrag??zur??Resolution??des??Kreistages??gegen??die??Gleichstromtrasse

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich bitte darum, bei der Behandlung des Resolutionsentwurfes „Gleichstromtrasse Süd-Ost“ folgenden Ergänzungsantrag zur Abstimmung zu stellen:

„4. Die Bayer. Staatsregierung wird nachdrücklich aufgefordert, lokale Initiativen zur regenerativen Energiegewinnung verstärkt zu fördern und den Ausbau der Windenergie nicht weiter zu behindern.“

Die vorliegende Resolution lehnt den Bau der geplanten Gleichstromtrasse Süd-Ost durch unseren Landkreis ab, da viele Menschen bei uns wie woanders diesen in der Tat massiven Eingriff in unser Landschaftsbild fürchten und nicht nachvollziehen können.

Andererseits sind die Metropolregion Nürnberg wie auch unser Landkreis durch Industrie, Handel und eine zunehmende Ausweisung von Bauflächen und Erschließungsmaßnahmen gekennzeichnet. Dafür ist u.a. eine ausreichende Stromversorgung Voraussetzung.

Wenn die Stromzufuhr durch neue Leitungstrassen abgelehnt wird müssen die Alternativen aufgezeigt werden. Die Resolution nimmt deshalb richtigerweise auf die regenerative Stromerzeugung auf lokaler Ebene Bezug. Ein wichtiger Baustein wäre dabei die Windkraft, deren Einbeziehung jedoch durch die jüngsten Beschlüsse der Staatsregierung in Frage gestellt wird.

Die lokale Initiative “Energiewende ER(H)langen” stellt dazu aktuell fest:

„Durch die Abstandsflächenerhöhung auf 10H und den Entzug der Privilegierung würde der Ausbau der Windenergie als günstigste der erneuerbaren Energiequellen nach der Wasserkraft in erheblichem Maße eingeschränkt. Die Fortführung der Energiewende grundsätzlich, aber insbesondere eine wirtschaftliche Energiewende in Bayern, wäre somit massiv gefährdet. Damit würde der Windenergienutzung in Bayern nicht mehr in substanzieller Weise Raum gegeben werden. Die Windenergie

würde in Bayern nur noch schwer möglich sein und keine gewichtige Rolle mehr spielen.“ (Quelle: <http://www.energiewende-erlangen.de/>)

Wenn wir glaubwürdig gegen die Stromtrasse argumentieren wollen müssen wir auch hier klar Stellung beziehen.

Es sei mir im übrigen gestattet anzumerken dass an manchen Stellen in der Begründung sehr dick aufgetragen wird wenn unser Landkreis als quasi intaktes Naturparadies dargestellt wird und eine mögliche Stromtrasse der erste Eingriff wäre. Auch bei vielen Planungen in unserem Landkreis – Ausweisung von Baugebieten und Straßenplanungen – wäre aus meiner Sicht mehr Rücksicht auf Natur und Landschaft wünschenswert.

Auch die Aussage, dass die Mandatsträger nicht ausreichend in Kenntnis gesetzt worden sind kann auf die Bundestags- und Landtagsabgeordneten nicht zutreffen. Denn die Fa. Amprion als Maßnahmeträger wird ja tätig auf Grund von Gesetzen, die Bundestag und Bundesrat erlassen haben. Sie werden wohl gewusst haben was die Folgen ihrer Beschlüsse sind ...

Für Ihre Aufmerksamkeit vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen



Konrad Eitel